

## **Kirche & Staat – Verantwortung des Christen i.d. Welt**

»Ohne Glaube ist kein Staat zu machen« (W. Thierse)

1. Identifizieren Sie zentrale Problemstellungen des Interviews (S.82) und halten Sie die dazugehörigen Unterscheidungen fest. **Stellen Sie** W. Thierses Sichtweise auf das Verhältnis von Staat und Religion grafisch dar.
  
2. »Moral, Freiheit, Solidarität, Gerechtigkeit, Menschenwürde und Toleranz« – Wählen Sie drei Aspekte aus und **begründen Sie** aus christlicher (und ggf. spezifisch evangelischer) Sicht.
  
3. **Sammeln Sie** Zeitungsausschnitte und Beispiele aus den Medien dafür, dass das Verhältnis von Staat und Religion konflikträchtig ist und stellen Sie Vermutungen über mögliche Gründe an.

### **Leitfragen zur Selbstkontrolle:**

- Inwiefern gründet sich die freiheitliche (westliche) Gesellschaft auf Religion?
- Weshalb muss ein Staat im 21. Jahrhundert notwendigerweise säkular sein?
- Wozu braucht der Christ als Staatsbürger Religion?

**Überprüfen Sie Ihr Verständnis folgender zentraler Begriffe:**

Moral | Freiheit | Solidarität | Gerechtigkeit | Menschenwürde | Toleranz | säkular\*

**HINWEIS:** Bereiten Sie sich auf eine benotete Präsentation Ihrer Ergebnisse vor!

**M. Luthers Rede von den zwei Regierweisen Gottes (»Zwei-Reiche-Lehre«)**

4. **Entwickeln Sie** aus den Materialien auf S.83 eine Grafik zu M. Luthers Verhältnisbestimmung von Staat und Religion.

5. **Informieren Sie** sich über eine theokratische\* Staatsform und **beschreiben Sie**, inwiefern sich M. Luthers Obrigkeitsverständnis davon abhebt.

6. **Überprüfen Sie**, inwiefern sich M. Luther von den sog. Schwärmern\*, dem radikalen Flügel der Reformation, unterscheidet.

7. M. Luther und W. Thierse gehören unterschiedlichen Staatsformen an und gehen damit von unterschiedlichen Vorstellungen aus. **Prüfen Sie**, inwiefern sich die Vorstellungen miteinander ins Gespräch bringen lassen.

**Leitfragen zur Selbstkontrolle:**

- Welche Rolle spielt die historische Situation für die Abfassung von M. Luthers Obrigkeitsschrift?
- Was meint Luther mit den »zwei Regierweisen« und wie unterscheiden Sie sich?
- Darf ein Christ im lutherischen Staatsverständnis Widerstand leisten?
- Wie soll der Christ mit den widersprüchlichen biblischen Aussagen zu Kirche und Staat umgehen?

**Überprüfen Sie Ihr Verständnis folgender zentraler Begriffe:**

Obrigkeitsschrift (1523) | Wormser Edikt\* (1521) | Theokratie | Regierweisen | weltliches Regiment | geistliches Regiment | Zwei-Reiche-Lehre\* | Schwärmer | Widerstandsrecht

**HINWEIS:** Bereiten Sie sich auf eine benotete Präsentation Ihrer Ergebnisse vor!

## Zur Problematik der Obrigkeitsschrift

Im 19. und 20. Jahrhundert wurde M. Luthers Vorstellung von der Welt als corpus christianum\*, als wohlgeordneter Einheit von Staat und Kirche, zunehmend problematisch.

8. Lesen Sie die beiden Auszüge aus der Obrigkeitsschrift (S.84) und beschreiben Sie die Problematik seiner Aussagen.
9. Luthers Obrigkeitsschrift wurde im 19. Jahrhundert für das sog. Bündnis von Thron und Altar und die Kirchenpolitik der Nationalsozialisten als Begründung herangezogen. Prüfen Sie, inwiefern sich Luthers Aussagen in den beiden historischen Quellen (Abb. S.84) widerspiegeln.

### Leitfragen zur Selbstkontrolle:

- Worin besteht die Problematik der Obrigkeitsschrift?
- Zu welchen Zwecken wurde sie im 19. und 20. Jahrhundert missbraucht?

### Überprüfen Sie Ihr Verständnis folgender zentraler Begriffe:

corpus christianum\* | Bündnis von Thron und Altar | Godesberger Erklärung (1939) |

**HINWEIS:** Bereiten Sie sich auf eine benotete Präsentation Ihrer Ergebnisse vor!

### K. Barth: Die »Königsherrschaft Christi Lehre« als Gegenmodell zu Luther

Nicht wenige Christen teilen unter dem rechtsnationalen Flügel der sog. »Deutschen Christen« begeistert die nationalsozialistischen Ideen, sodass die Synode von Barmen\* 1934 sich bereits zu ersten Klarstellungen gezwungen sieht. Ein bedeutender Vertreter der Abgrenzung war der Theologe Karl Barth\*.

10. Politisches Engagement leitet sich bei K. Barth von der Erlösung der Welt durch Jesus Christus ab. **Stellen Sie** sein Modell mithilfe der Materialien aus S.85 grafisch **dar**.

11. **Vergleichen Sie** Barths Modell mit Luthers Überlegungen hinsichtlich folgender Punkte: Staatsverständnis, Widerstandsrecht, Übernahme politischer Ämter.

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen der Jahre 1933 bis 1945 sieht sich die Evangelische Kirche bis heute dazu verpflichtet, sich mit ihrem Versagen als Institution und der Instrumentalisierung M. Luthers kritisch auseinanderzusetzen.

12. **Stellen Sie dar**, inwiefern N. Schneider in seinem Zitat unterschiedlichen historischen Umständen Rechnung trägt.

13. **Überprüfen Sie** anhand Ihrer eingangs (Aufgabe 3.) gesammelten Materialien, inwiefern dabei jeweils »Kirche (bzw. Religion allgemein) zum Organ des Staates« wird oder der »Staat die einzige Ordnung menschlichen Lebens« zu werden droht.

**Leitfragen zur Selbstkontrolle:**

- Wie begründet K. Barth politisches Engagement des Christen?
- In welchem Verhältnis stehen Christengemeinde und Bürgergemeinde?
- Inwiefern profitieren Kirche und Staat von einer Trennung?
- Inwiefern können Sie gegenseitig voneinander profitieren?

**Überprüfen Sie Ihr Verständnis folgender zentraler Begriffe:**

Karl Barth\* | Barmer Theologische Erklärung\* (BTE, 1934) | Königsherrschaft Christi | Christengemeinde | Bürgergemeinde | politisches Handeln | Trennung von Staat und Kirche

**HINWEIS:** Bereiten Sie sich auf eine benotete Präsentation Ihrer Ergebnisse vor!